

Unfassbar

Beitrag von „Moebius“ vom 17. Mai 2023 16:57

Ich wiederhole mich:

Die ist kein "rechtliches" Vorgehen, also kein Verwaltungsakt, gegen den man sich juristisch wehren könnte. Stattdessen wird man mit solchen "Vorwürfen" konfrontiert um den Betroffenen weich zu klopfen und dann flogt irgendwann die Versetzung oder Abordnung aus (vorgeschobenen) Bedarfsgründen oder "um den Schulfrieden zu wahren". Dagegen selber kann man nur sehr schwer vorgehen und durch die vorherige Behandlung ist man vielleicht auch ganz froh, dass das Ganze einfach vorbei ist, weil die Betroffenen im Laufe dieses Verfahrens auch einfach diffuse Ängste entwickeln (und sich oft auch in die innere Kündigung flüchten und sich dann sagen, dass es eh egal ist, wo sie ihre Zeit bis zur Pensionierung absitzen).